

FACHTAGUNG

Donnerstag, 30. November 2017, 9.30 – 16.30 Uhr

MORALISCHER STRESS IN DER PFLEGE Auseinandersetzung mit ethischen Dilemmasituationen

Ziel und Inhalte

Durch die Entwicklungen im Gesundheitswesen, insbesondere durch die zunehmende Ökonomisierung, verändert sich der Tätigkeitsbereich der Pflegepersonen in ihrem Alltag. Ein vermehrter administrativer Aufwand steht dem Wunsch nach individueller patientenorientierter Pflege gegenüber. In diesem Spannungsfeld treten verstärkt Situationen auf, die Pflegenden in Bedrängnis und im schlimmsten Fall in ein Dilemma bringen, das durch Ausweglosigkeit gekennzeichnet ist und als belastend erlebt wird. Dabei stellen institutionelle Rahmenbedingungen oftmals Hindernisse für ein professionelles, wertorientiertes und ethisches Handeln dar – moralischer Stress ist die Folge.

Dieses Geschehen erhält zunehmende Relevanz, da die dadurch entstehenden Beeinträchtigungen Einfluss auf PatientInnen, Pflegepersonen und in der Folge auf die Qualität der Pflege haben und Grund für psychische und physische Gesundheitsprobleme Pflegenden sein können (Holsten, 2015, S.25; Kleinknecht-Dolf, Haubner, Staudacher & Spirig, 2012, S. 16).

Das Phänomen „Moralischer Stress“ ist international ein Gegenstand der Forschung, die deutschsprachige Pflegewissenschaft beschäftigt sich damit jedoch erst seit Kurzem. In der Fachtagung 2017 wird der aktuelle Stand zu diesem wichtigen Thema der Pflege dargestellt, Definitionen, Ursachen und Folgen von moralischem Stress werden aufgezeigt und anhand der Ergebnisse des sogenannten Pflege-Führungskräfte-Barometer 2016 und einer Schweizer Studie veranschaulicht. Präventive Maßnahmen, wie unter anderem Ethikberatungen, werden ebenso vorgestellt wie die Auseinandersetzung mit beobachtetem moralischem Stress in der Ausbildung von Pflegepersonen.

Ziel der Fachtagung ist es, ein wachsendes Bewusstsein für pflegeethische Fragen zu fördern und den TeilnehmerInnen Möglichkeiten der Prävention auf den unterschiedlichen Handlungsebenen aufzuzeigen. Gleichmaßen angesprochen werden PflegemanagerInnen, PraktikerInnen, Lehrende und Pflegepersonen in Ausbildung.

Das Programm der Fachtagung mit allen Informationen zu den einzelnen Vorträgen, zur Teilnahmegebühr und zur Anmelde-möglichkeit steht ab dem Frühjahr 2017 auf den Websites der beiden Veranstalter zum Download bereit.

Eine Kooperation des Campus Rudolfinerhaus und des
Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband-Fördervereins